

Zwettler Pfarrbrief

*Gott
wird Mensch –
mitten
unter uns.*

*Gott
wird Mensch –
für alle
von uns.*

*Gott
wird Mensch –
in jedem
von uns.*

*Gott
wird Mensch –
durch dich.*

(Martha Warger)

Pfarrliche Mitteilungen
aus Zwettl an der Rodl Nr. 3 (96) 2012
<http://pfarre-zwettl-rodل.dioezese-linz.at>





Liebe Pfarrbewohner von Zwettl!

Ich möchte in diesem Pfarrbrief für mein Vorwort einige Gedanken unserer Kirchenbeitragsstelle verwenden:

Der Glaube ist ein Geschenk

Papst Benedikt XVI. hat für die kommende Zeit (11.10.2012 bis 24.11.2013) ein „Jahr des Glaubens“ ausgerufen.

Der Glaube ist zu allererst ein Geschenk Gottes an den einzelnen Menschen und in diesem Sinne nicht „machbar“. Sehr wohl aber sollten wir die Voraussetzungen schaffen, dass der Glaube in unseren Herzen Wurzeln schlagen und sich entfalten kann. Der Glaube braucht aber auch die Gemeinschaft. Glaube und Kirche gehören deshalb zusammen.

Die Kirchenbeiträge sind die finanzielle Grundlage für die Angebote, die Leistungen und die Arbeit der Pfarren und der Diözese. Ohne diese Einnahmen könnte die Katholische Kirche weder in der Seelsorge, noch im Sozial-, im Bildungs-, Jugend- und den vielen anderen Bereichen ihre Dienste und ihre Angebote aufrecht erhalten.

Danke für Ihren Kirchenbeitrag.

Ich möchte mich diesen Gedanken anschließen. Der Glaube ist wirklich ein großes Geschenk, er gibt Kraft, besonders in schweren Zeiten. Gott ist Mensch geworden – wir feiern das zu Weihnachten – um ganz mit uns zu sein und uns das Heil zu bringen. In der Heiligen Nacht hören wir wieder die frohe Botschaft: **„Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren.“** Diese frohe Botschaft verkündet uns die Kirche Jahr für Jahr. Ich lade Sie ein, zu Weihnachten die Sakramente zu empfangen und mit uns in der Kirche die Weihnachtsgottesdienste zu feiern, ob Sie bei der Kirche sind oder nicht.

So wünsche ich Ihnen im Namen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kirchenbeitragsstelle und in meinem eigenen Namen eine ruhige, besinnliche Adventszeit, frohe Festtage und für das neue Jahr Glück, Gesundheit und Gottes Segen!

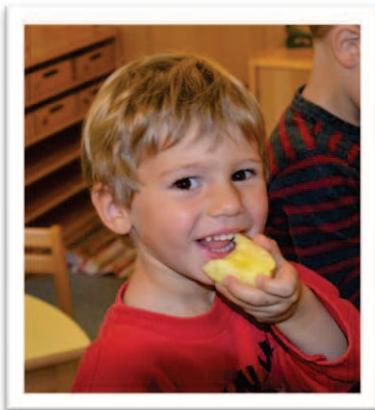
*Ihr Pfarrer P. Meinrad
Brandstätter*



Sollten Sie einmal aus irgendwelchen Gründen aus der Kirche ausgetreten sein, so lade ich Sie ein, wieder in die Kirche zurückzukommen. Besuchen Sie mich im Pfarrhof oder rufen Sie mich einfach an. Ich würde Ihnen gerne helfen, diesen Schritt zu tun.

Mit lieben Grüßen
P. Meinrad

PFARRCARITAS Kindergarten ZWETTL



**Gesund
jausnen
ist das
halbe
Leben!**



Ab Mitte Oktober bieten wir im Kindergarten jeden Dienstag ein „Gesundes Jausenbuffet“ an. Eine Gruppe bereitet unter Mithilfe der Eltern für alle Kindergartenkinder die Jause zu. Das dafür nötige Obst bringen die Kinder mit. Joghurt und Müsli kommen vom Biobauernhof Ratzenböck.

Weiters gibt's Brote, Gemüsesticks, frisch gepresste Säfte,...

Die Kinder werden zur Mithilfe eingeladen. Sie dürfen das Obst und Gemüse schneiden. Aufstriche werden zubereitet und Brote gestrichen. Für manche ist das eine große Herausforderung. Es wurden auch schon Vollkornbrötchen gebacken. Bei den Kindern findet diese Art von Jause einen großen Anklang.

Maureder Elisabeth
Kindergartenleitung



Grießmühlweg 13, 4180 Zwettl an der Rodl
Tel.: 07212 6844, e-mail: kigazwettl@aon.at

Hier leben Sie auf!



Treffpunkt Bildung
Katholisches Bildungswerk Zwettl an der Rodl

Nachmittagstreff

für Alt und Jung

Programm im März 2013

Genauer Termin wird noch bekanntgegeben 14:30 Uhr Pfarrheim Zwettl/R (um 14:00 Uhr Gottesdienst)	Bibelrunde	mit Pater Meinrad Brandstätter
--	-------------------	--

Auf Euer zahlreiches Kommen freuen sich

Hilda Rjener und Hildegard Schwarz

Hier leben Sie auf!



Treffpunkt Bildung
Katholisches Bildungswerk Zwettl an der Rodl



Gott umarmt mich in meiner Wirklichkeit

Vortrag mit Prior

Lukas Dikany vom Stift Schlägl

Gott bejaht mich und mein Leben. Das ist die Berge versetzende Botschaft der Bibel und des christlichen Gottesbildes. Indem ich zu mir, meinen Mitmenschen, meinen Fähigkeiten und Talenten, meiner Lebensgeschichte, zu den Höhen und Tiefen des Daseins und auch zu meinen Schwächen JA sage, komme ich dem Wirken Gottes in meinem Leben auf die Spur.

Donnerstag, 14. März 2013, 19:30 Uhr

Eintritt 3,50



Bibel-Gespräche

Gemeinsam die Bibel im Leben entdecken!

Du bist sehr herzlich eingeladen unsere offene Runde zu besuchen!

Die Bibel ist spannend und fasziniert mit Texten, die lebensnah sind und immer aktuell bleiben. Wir lesen sie und spüren nach, was sie in uns auslösen. Darüber tauschen wir uns aus. Das ist sehr bereichernd, weil Jeder und Jede ihren eigenen Blickwinkel hat.

Komm doch einfach vorbei!

Terminvorschau 2012/2013

Ort: Pfarrheim Zwettl, 20:00 Uhr

Mi, 19. Dezember

Mi, 23. Jänner

Mi, 27. Februar



Selbstbestimmt leben bis zuletzt

Hilfreiche Tipps zur „beachtlichen Patientenverfügung“

Am 12. 11.2012 hatten das Katholische Bildungswerk und der Seniorenbund MR Dr. Wolfgang Wiesmayr im Pfarrheim zu Gast. Er ist Obmann des Landesverbandes Hospiz OÖ und praktischer Arzt und erzählte uns über seine Erfahrungen mit der „Patientenverfügung“. Wir alle können im Handumdrehen in eine Lebenssituation geraten, wo wir selber geistig oder körperlich nicht mehr in der Lage sind die notwendigen Entscheidungen über unsere medizinische Versorgung alleine zu treffen.

Bin ich gesund, mache ich mir darüber vermutlich nicht viele Gedanken. Habe ich aber eine schon bestehende Erkrankung, könnte ich überlegen, welche Möglichkeiten der medizinischen Hilfe ich im Falle einer Komplikation in Anspruch nehmen möchte und welche nicht.



Die „beachtliche Patientenverfügung“ reicht in unseren Breiten für gewöhnlich aus und ist mit keinerlei Notar-Kosten verbunden.

Hier ein paar praktische Hinweise des Referenten:

(zusammengefasst von Magdalena Froschauer-Schwarz)

- Das Miteinander der engen Familie ist von großer Bedeutung. Binden Sie Ihre Familie in den Prozess Ihrer Entscheidungsfindung ein, damit sie weiß, was Ihnen durch den Kopf geht. Machen Sie sich bereits in „guten Tagen“ Gedanken dazu.
- Besprechen Sie sich mit Ihrem Hausarzt: Fragen Sie nach, welche eventuellen Komplikationen (bei allfälligen Erkrankungen) auftreten könnten und welche Maßnahmen dann üblich sind. Lassen Sie sich beraten und erklären, was Sie nicht verstehen und Ihnen vielleicht Angst macht.
- Wenn Ihnen danach zu Mute ist, Ihre Überlegungen niederzuschreiben, laden Sie Ihre engere Familie ein. Bereiten Sie ein **formloses weißes Blatt Papier** vor. Notieren Sie Ihre Wünsche. **Wichtig sind das Datum, Ihre Unterschrift und die Unterschriften Ihrer Angehörigen. Ein Querverweis auf Ihre wichtigste Kontaktperson ist hilfreich – auch der Verweis auf den Hausarzt.**
- Geben Sie einen Hinweis auf den Aufbewahrungsort dieses Blattes in Ihre Geldbörse, und geben Sie eine Kopie auch dem Hausarzt.



Für genauere Informationen wenden Sie sich an:

Sekretariat Landesverband Hospiz OÖ:

Ursula Leithinger

Telefon: 0699—173 470 24

E-Mail: lvhospizooe@gmx.at

Bürozeiten: Montag und Mittwoch 8:30 — 13:00

oder an Irmi Grininger (Tel: 0676/8776 2452)

STERNSINGEN

Wir setzen Zeichen.

Für eine gerechte Welt!

Alle ZwerterInnen, egal ob groß, klein, jung oder alt sind herzlich zum Sternsingen eingeladen!

Wir freuen uns, wenn sich auch die ein oder andere Erwachsenen- oder Jugendgruppe (ev. aus den Vereinen) zusammenfindet, um ein Zeichen für eine gerechtere Welt zu setzen!

„Es ist echt lustig, gemeinsam zu singen und unterwegs zu sein!“

Wir freuen uns auch über jede Tür, die uns geöffnet wird!

Sternsingerproben im Pfarrheim Zwetl:

So, 9.12.

So, 16.12.

So, 23.12.

Immer um ca. 11:00 Uhr

Entsendungsfeier:

Mi, 26.12.2012

www.sternsingen.at





20 - C + M + B - 13

Sternsingen: Unterwegs für Menschen!

Straßenkinder in Äthiopien bekommen eine faire Chance auf eine bessere Zukunft.

Bauernfamilien in Uganda leben vom eigenen Land und haben sauberes Trinkwasser.

Jugendliche in Guatemala schaffen mit einer Ausbildung aus eigener Kraft den Ausstieg aus der Armutsspirale.

Angehörige von Minderheiten in Indien überwinden Verfolgung und Diskriminierung.

Kirchliche Gemeinden in Brasilien leben die befreiende Kraft des Evangeliums.

In Österreich bringen Caspar, Melchior und Balthasar Segenswünsche für das neue Jahr. In Afrika, Asien und Lateinamerika wenden über eine Million Menschen ihr Leben zum Besseren - unterstützt durch Sternsinger Spenden.

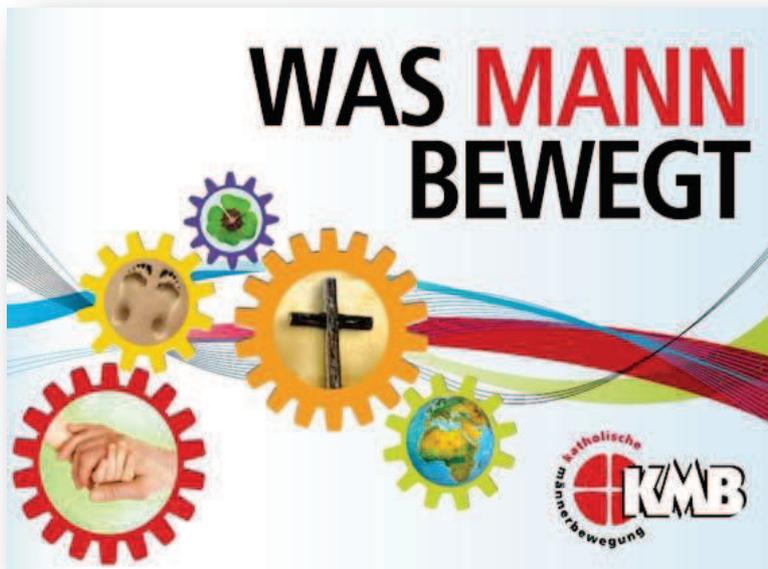
PANFLÖTENKONZERT MAGISCHE KLÄNGE

Das **ENSEMBLE PANIANO** mit **WOLFGANG DEUTSCH** an der Panflöte und **STILIANA POPOVA-KURITKO** am Klavier verzaubert unsere Kirche.

EINTRITT: Freiwillige Spende – der Reinerlös des vom Lions-Club veranstalteten Konzerts geht zu 100% an die Pfarre.

ZWETTL a. d. Rodl, PFARRKIRCHE

FREITAG, den **14. DEZEMBER 2012** um **19.00 Uhr**



Jahresthema 2012 – 2013

**Männer bewegen,
Männer gestalten,
Männer handeln,
Männer unterstützen,
Männer wachsen,
Mann mach mit!**

Was bewegt Dich als Mann?

- Welche Themen und Ereignisse in der Gesellschaft bewegen Dich?
- Empfindest Du ein Spannungsfeld zwischen Beruf und Familie?
- Welche Rolle spielt Deine (familiäre, örtliche) Herkunft für Dich?
- Wo fühlst Du Dich wohl, geborgen und sicher?
- Wie gestaltet sich die Beziehung zu Gott in Deinem Leben?



Wir sind:

als Volk Gottes unterwegs
eine kirchliche Organisation
eine freundschaftliche Gemeinschaft

Wir wollen:

Kirche erlebbar machen
partnerschaftlichen Umgang
Vertiefung des Glaubens
Entfaltung des Mannes

Wir setzen uns ein für:

die volle Entfaltung des Lebens
soziale Gerechtigkeit und Liebe
Lebens- und Entwicklungschancen aller
Menschen
die Stärkung der Solidarität
die Bewahrung der Schöpfung

„Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der
Männer von heute,
besonders aller Armen und Bedrängten aller
Art, sind auch Freude und Hoffnung,
Trauer und Angst der Katholischen
Männerbewegung.“

Bruder in Not

„Sei so frei“

„ Ein Stern der Hoffnung für Viele“

Um die Projekte in Brasilien, Guatemala, Nicaragua,
Kenia, Tansania und Mosambik
weiterführen zu können, sammeln wir zu
Weihnachten wieder an den Kirchentüren.

Besonders gefördert werden:

Trinkwasserversorgung, landwirtschaftliche
Ausbildung, Schulbildung, Hilfe für Straßenkinder,
Bildung für Frauen,
Aufforstungsprojekte.



Mit freundlichen Grüßen

Hans Enzenhofer (KMB-Obmann)

Jahresthema 2012/2013 Heute Christin sein



Heute Christin sein, das verlangt eine Spiritualität, die nicht abgehoben ist

Sie soll nicht nur bei besonderen Veranstaltungen ‚stattfinden‘, sondern dort glaubhaft – spürbar – wirkungsvoll sein, wo sich das Leben in all seinen Facetten, mit all seinen Höhen und Tiefen eben abspielt.

Mit dem Thema Spiritualität beschäftigt sich die kfb als größte Frauenorganisation Österreichs in allen Diözesen seit Herbst. Die kfb lebt und handelt aus einer Spiritualität heraus, die sich am Evangelium orientiert. So lautet ein Leitsatz der kfb, und darauf bauen auch die 7 Säulen auf, die uns beim Dekanatsimpulstag in Bad Leonfelden vorgestellt wurden:

- von Werten geleitet
- dem Leben dienend
- in Gemeinschaft getragen
- den Frauen gerecht
- zum Handeln bewegt
- in Tradition gewachsen
- das Wort Gottes hörend



... und plötzlich stehe ich zu Hause vor meiner Krippe – Weihnacht hat sehr viel mit Tradition zu tun, überall wird das Weihnachtsfest in den Familien verschieden gefeiert. Mit Weihnachtsevangelium, mit Weihrauch, mit dem Lied „Stille Nacht“ vor der Krippe, die Wohnung fein herausgeputzt, ein köstliches Essen vorbereitet und Geschenke verpackt, der Duft vom Kekserlpacken und alle Jahre die Freude auf das Weihnachtsfest und die Mitternachtsmette, das alles gehört dazu. „Geh auf mein Herz und suche Freud“, jetzt gibt uns die Zeit viele guten Gaben. Wenn ich mein Herz nicht verschließe, meine Augen aufmache und meine Hand danach ausstrecke, so wird Jesus für mich geboren für einen neuen Anfang, und dies wünschen wir allen Frauen, dass von der Krippe ein neues Licht ausgeht und uns das Heil bringt, das Jesus uns verspricht durch seine Menschwerdung.

Gesegnete Weihnacht!

Enzenhofer Resi

Do, 13. Dez. 2012: 13:00 Uhr Gottesdienst, anschließend Weihnachtsfeier der kfb.
Alle Frauen sind herzlich eingeladen!



In die ewige Herrlichkeit zu sich gerufen

hat der Herr über Leben und Tod:



Franz Grünauer, Hintermühle 12:

Herr Franz Grünauer wurde am 27.02.1936 als 3. von 4 Kindern in Kleinzell im Mühlkreis geboren. Schon in früher Kindheit entwickelte er seine große Liebe zur Natur. Nach seiner Volksschulzeit verzog die Familie nach Urfahr, und Franz begann im Alter von 14 Jahre seine Lehre als Maschinenschlosser. Seinen erlernten Beruf übte er in der VÖEST aus, wo er schließlich die Ausbildung zum Lokführer absolvierte. Seine Arbeit erfüllte ihn bis zur Pensionierung mit sehr viel Freude. 1955 lernte er seine Mitzi kennen, die beiden heirateten 1958. Im Jahr 1962 wurde ihre Tochter Klaudia geboren. Franz ging in seiner Vaterrolle auf – seine Familie war für ihn alles.

In dieser Zeit arbeitete er sehr viel, um Klaudia und Maria ein schönes Leben bieten zu können. Trotz des Hausbaus anfangs der 70er Jahre verbrachte die Familie immer schöne Winter – und Sommerurlaube. Im Haus in Sonnberg fühlte er sich immer am wohlsten, hier verbrachte er seine Zeit am liebsten.

1980 wurde seine Enkeltochter Julia geboren – ihr widmete er all seine Zeit und Liebe.

Franz war Zeit seines Lebens sehr naturverbunden und sportlich. Seit 1994 war er auch Mitglied beim Pensionistenverband in Zwettl, die gesellige Runde hat er gerne besucht. Für ihn war es nicht leicht, dass er nach seinem schweren Herzinfarkt 2008 viele seiner Aktivitäten wie Wandern, Schwammerlsuchen, Eisstockschießen, Radfahren und Schwimmen nicht mehr ausüben konnte.

Mit Konstantin's Geburt kam wieder Sonne in sein Leben – er genoss die Zeit als Urliopa sehr. Das Wohlergehen seiner Familie war Franz bis zum Schluss immer das Wichtigste. Am 15. September 2012 ist er im Rahmen einer Kontrolle im Krankenhaus völlig unerwartet verstorben. Am 21. September wurde er am St. Barbara Friedhof im Familiengrab bestattet. Der Herr schenke ihm das ewige Leben.



Hermine Sieberer, Linzerstraße 12:

Frau Hermine Sieberer, geb. Postl, wurde am 20.2.1926 am Madlmayrgut in Innernschlag geboren. Sie hatte noch 3 Geschwister, Karl, der im 2. Weltkrieg gefallen ist, Josef und Elfriede. Schon als Kind und Jugendliche half sie daheim am Bauernhof mit beim Mähen, bei der Arbeit im Wald oder bei den Pferden. Die Volksschule besuchte sie in Zwettl. Mit 26 Jahren lernte sie den Friseurmeister Max Sieberer, der in den 50-iger Jahren von Salzburg nach Zwettl gekommen ist, kennen und lieben. Sie heirateten und bauten sich ein Einfamilienhaus. Vorerst hatten sie das Geschäft in einem Zimmer im jetzigen Zwettlerhof Schwarz. Aus der Ehe gingen 3 Kinder hervor, Karl, Renate und Helmut.

Später arbeitete sie ebenfalls als Friseurin bei ihrem Gatten. Vor ihrer Pensionierung war sie noch einige Jahre Schulbuslenkerin bei ihrer Schwester Elfriede Zauner. Im Alter musste sie einige Gelenkoperationen überstehen. Ihre Familie und die 7 Enkelkinder waren ihr im Alter eine große Stütze und Freude. Neben den Blumen im Garten waren die Tagesausflüge mit ihrem Gatten Max und später mit ihrem Sohn Karl ein geliebtes Hobby. Ihr Gatte Max ist am 27. Juli 2010 verstorben.

Nach dem Tod ihres Gatten hat sich auch ihr Gesundheitszustand zusehends verschlechtert. Dank einer rund um die Uhr Pflege durch slowakische Krankenschwestern, der Umsicht ihrer Familie, der Hauskrankenpflege und ihrer Schwester Elfriede konnte ihr der sehnlichste Wunsch erfüllt werden, bis zum Schluss in ihrem geliebten Haus zu bleiben.

Am 30. September 2012 ist sie im Beisein Ihrer Familie daheim gestorben. Das Sterben war für sie nach einem 6-monatigen Leidensweg Erlösung. Am 3. Oktober haben wir sie nach dem Requiem am Pfarrfriedhof bestattet. Ruhe in Frieden.



Leopoldine Gußner, Sonnleithen 13:

Frau Leopoldine Gußner, geb. Pachler, wurde als drittes Kind des Fleischhauer-Ehepaares Rosina und Engelbert Pachler am 7. Oktober 1913 in Zwettl Nr. 7 geboren. Ihre gesamte Schulzeit verbrachte sie in Zwettl. Bereits im Alter von 22 Jahren verlor sie ihre Mutter Rosina aufgrund einer Krebserkrankung.

3 Jahre später heiratete sie ihren Mann Josef am 20. Juni 1938. 4 Kindern, Josef, Konrad, Bertl und Monika schenkte sie das Leben. Alle vier Kinder kamen im Gasthaus Gußner zur Welt, in dem Leopoldine viele Jahre mit Leib und Seele Wirtin war.

Ihr Gatte war aufgrund seiner Tätigkeit als Probemelker vom Kriegsdienst befreit. Trotzdem war er nur selten zuhause und Leopoldine kümmerte sich neben der Arbeit im Gasthaus zum größten Teil allein um die Erziehung der Kinder. Schon früh mussten auch die Kinder beim Abwaschen und Servieren mithelfen. Trotz der schweren Umstände im Krieg, der vielen Arbeit in der Gaststätte und den vier Kindern kam sie ihrer großen Leidenschaft, dem Orgelspielen, nach. Sie nutzte jede Gelegenheit, um auf der Orgel üben zu können.

Im Krieg fiel ihr Bruder Alois, 1953 ist ihr anderer Bruder Josef mit dem Motorrad verunglückt. Engelbert, ihr ältester Bruder, war als Arzt tätig. Deswegen blieb nur ihre Schwester Maria, die die Fleischerei der Eltern übernehmen konnte.

1963 mussten Josef und Leopoldine ihr Gasthaus aus wirtschaftlichen und gesundheitlichen Gründen schließen. Für die Landwirtschaftskammer hat ihr Gatte von nun an Böden geschätzt und Gutachten erstellt. Leopoldine hat die Arbeit als Gastwirtin kaum vermisst, da es viel Kraft gekostet hat. Umso besser gefiel es ihr, nun ihrer Schwester Maria in der Fleischhauerei Schmidinger helfen zu können.

Am 1. November 1977 kam ihre Tochter Monika bei einem Autounfall ums Leben, was ihr bis zuletzt sehr zu schaffen machte.

Im folgenden Jahr zogen Leopoldine und Josef in das Haus der verunglückten Tochter auf der Sonnleithen, gegenüber von Sohn Konrad.

Ihr Gatte Josef starb im Jahr 1984. Von nun an war Leopoldine allein im Haus. Gesellschaft leistete ihr der Hund Raudi.

Noch im Alter von 70 Jahren fuhr Leopoldine mit dem Moped zum Orgeln in die Kirche.

11 Enkelkinder machten Leopoldine zur 14-fachen Uroma. Mit den UrenkerInnen lieferte sie sich gerne Schnaps- oder Würfel-Poker-Duelle.

2004 verunglückte ihr Sohn Konrad bei einem Fahrradunfall tödlich. 5 Jahre später starb Josef aufgrund einer schweren Krebserkrankung.

2007 übersiedelt sie in das Seniorenheim in Bad Leonfelden, wo sie die Bewohner oft mit ihrem Spiel auf dem Harmonium erfreute.

Im vergangenen Jahr wurde ihre Sehkraft immer schlechter. Deswegen war sie nicht mehr in der Lage, einer weiteren Lieblingsbeschäftigung nachzukommen, dem Lesen von Romanen.

Mit Frau Leopoldine Gußner verlor die Pfarre Zwettl ihre langjährige Organistin. Für ihren Dienst in der Kirche sei ihr ein großer Dank gesagt. Am 7. Oktober 2012 hat sie das 100. Lebensjahr begonnen. Ihr Wunsch war, an diesem Tag die Sterbesakramente zu empfangen. Gut vorbereitet folgte sie am 14. 10. 2012 ihrem Mann und ihren Kindern in das ewige Leben. Die himmlischen Chöre mögen sie nun erfreuen.



Berthold Schwarz, Schauerschlagstraße 32:

Herr Berthold Schwarz ist nach langer schwerer Krankheit viel zu früh am 17. Oktober 2012 daheim im Kreise seiner Familie gestorben. Berthold Schwarz hat sich auf das Sterben gut vorbereitet: Er hat alles für seine Familie geordnet bis hin zum Begräbnis und durch den Empfang der heiligen Sterbesakramente. Am 19. Oktober haben wir ihn auf dem Friedhof in Zwettl bestattet.

Geboren wurde er am 13. März 1947 den Eltern Ferdinand Schwarz und Maria, geb. Weberberger. Die Volksschule besuchte er in Zwettl und die Hauptschule in Bad Leonfelden. Nach der Schule erlernte er den Beruf eines Elektrotechnikers bei der Fa.

Schmid u. Pachler. Von 1967 bis 2002 war er als Werkmeister bei der

Telekom angestellt. 1971 hat er seine Gattin Hildegard, geb. Reithofer in Döbriach, Kärnten, geehelicht. Auf seine 2 Kinder, Thomas und Christine, war er sehr stolz und er war ihnen ein guter Vater. Er war bestrebt, dass den Kindern eine gute Ausbildung ermöglicht wurde. Eine große Freude hatte er an seinen 2 Enkelkindern. Er war Mitglied der Katholischen Männerbewegung. Neben der Familie und der Arbeit war ihm der Sport sehr wichtig, besonders der Faustball.

Herr Berthold Schwarz war ein geschickter und begabter Handwerker. So konnte er beim Bau seines Einfamilienhauses in der Schauerschlagstraße fast alles selber planen und machen. Seine Hobbies waren unter anderem das Asphalt-schießen, Schifahren und Wandern in Kärnten, von wo seine Frau Hildegard abstammt.

2001 brach eine schwere Krebserkrankung aus. Ein Auf und Ab der Erkrankung gab immer wieder Hoffnung, aber auch Rückschläge. Schließlich siegte die Krankheit. Durch die gute Betreuung von Seiten seiner Familie und der Ärzte war es möglich, ihm den Wunsch zu erfüllen, daheim zu sterben. Requiescat in pace.



Hermann Mittermayr; Edlmühweg 1:

Herr Hermann Mittermayr wurde am 17. Juni 1938 in Linz als drittes Kind von Rosina, geborene Pammer und Josef Mittermayr geboren. Er verstarb am 30. Oktober 2012 nach einer langen, schweren Krankheit im Alter von 74 Jahren zu Hause umgeben von seiner Familie. Am 3. November haben wir ihn am Zwettler Pfarrfriedhof bestattet.

Nach der Volksschule in Zwettl an der Rodl absolvierte er die Müllerlehre bei seinem Vater in Innernschlag in der Edlmühle. Seine Gesellenprüfung machte er am 29. September 1956. Nach dem frühen tragischen Tod seines Vaters musste er im Jahr 1962 den elterlichen Betrieb, die Mühle, das Sägewerk und die Landwirtschaft übernehmen.

Im selben Jahr heiratete er am 6. Mai Christine Enzenhofer aus Lobenstein. Aus dieser Ehe gingen 7 Töchter und 8 Enkelkinder hervor. Besonders gefreut hat er sich über den ersten Enkelsohn. Im Jahr 1972 nach einem Brand in der Mühle realisierte er seinen jahrelangen Berufswunsch. Am 13. September 1975 eröffnete er mit seiner Frau das Gasthaus Edlmühle, das er mit großem Einsatz, Engagement und viel Liebe und auch mit tatkräftiger Unterstützung seiner Familie aufbaute. Bis heute ist der Betrieb in Familienbesitz und Hermann arbeitete, solange es ihm seine Krankheit erlaubte, aktiv mit.

Er wurde von seiner Frau und seiner Familie bis zum letzten Atemzug liebevoll gepflegt und umsorgt. Dank der großartigen Unterstützung von seinem Hausarzt Dr. Mertl konnte er bis zum Schluss zu Hause betreut und gepflegt werden.

Seine Interessen galten neben seiner Familie seinen Gästen, da er gerne in Gesellschaft war. Er hatte immer ein offenes Ohr für seine Gäste. Seine Reiseleidenschaft führte ihn in viele ferne Länder. In seiner wenigen Freizeit konnte er sich gerne fürs Wandern, Schi fahren, Rad fahren und Schwimmen begeistern.

Bis zuletzt konnte man seine nicht nachlassende Lebenslust und seinen Humor spüren.

Gut vorbereitet durch den Empfang der Sterbesakramente ist er in die ewige Herrlichkeit heimgegangen. Nun wird ihn Gott – um mit den Worten der Bibel zu sprechen – zu Tisch gebeten haben und ihn bedienen. Ruhe in Frieden



Georg Buchberger, Lobensteinerweg 1:

Herr Georg Buchberger - „Schorl“, wie er liebevoll genannt wurde - wurde am 9.9.1933 als Drittgeborener von vier Kindern der Kaufmannsfamilie Georg Buchberger und Christine, geb. Malzner geboren. Somit war schon früh klar, dass auch seine beruflichen Ambitionen in den Bereich Verkauf gehen werden. Nach der Absolvierung einer Einzelhandelskaufmannslehre war er vorerst im kaufmännischen Bereich im Außendienst tätig, später in einem renommierten Kleiderhaus in Linz.

Am 22. Oktober 1964 hat er die Hebamme Martha Bleckenwegner in Salzburg geheiratet. 1973 hat er gemeinsam mit seiner Frau Martha den Hausbau in Zwettl gestartet und ein Heim geschaffen, in dem auch

Tochter Ines eine wohlige Stätte fand. Sein erlernter Beruf begleitete ihn bis zur Pensionierung.

Georg's Leidenschaft in der Freizeit galt der Jägerei. Nicht die "Jagd" nach Trophäen, sondern die Hege des Wildes lag ihm besonders am Herzen.

Leider war er trotz gesunden Lebenswandels nicht vor einer Krebserkrankung gefeit. Diese begleitete ihn ca. 3 Jahre auf seinem Lebensweg und stellte ihn und seine Frau vor so manche Prüfung. Dank der guten Betreuung durch die Ärztinnen und der aufopfernden Pflege durch seine Gattin Martha konnte er die Zeit seiner schweren Erkrankung zuhause verbringen.

Am Sonntag, den 11. November 2012, war es ihm vergönnt, friedlich von dieser Welt zu gehen! Am 14. November haben wir ihn nach dem Requiem in der Kirche verabschiedet. Der Herr schenke ihm das ewige Leben.



Mitteilungen des Pfarrers:

- ❖ **Weihnachtsausstellung der orthodoxen Schwestern aus Minsk (Weißrussland) im Pfarrheim Zwettl:**
Montag, 10. 12. nach der Messe ab 08:00 Uhr: Sie bieten aus eigener Werkstatt Ikonen, Kreuze, Keramik, Weihrauch und vieles andere an. Mit jedem Kauf unterstützen wir dieses Kloster, das elternlose und behinderte Kinder betreut und ein Rehabilitationszentrum für Obdachlose, Alkoholranke und Straftentlassene führt.
- ❖ **Beichtgelegenheit zu Weihnachten:**
4. Adventsonntag, 23. 12.: Ab 07:00 Uhr und **bei der Frühmesse bei P. Wolfgang. Während der 10:00 Uhr Messe bei P. Wolfgang.**
Samstag, 22. 12.: Ab 19:00 Uhr und während der Abendmesse bei **P. Michael.**
Das Sakrament der Buße, die Beichte, schenkt dem Menschen den inneren Frieden, d.h. Versöhnung mit Gott und den Menschen.
- ❖ **Krankenkommunion zu Weihnachten**
Am **Mittwoch, 19. Dezember**, möchte ich am Vormittag gern alten und kranken Menschen, die zu Weihnachten nicht in die Kirche kommen können, die heilige Kommunion bringen. Wer den Empfang der heiligen Kommunion wünscht, möge sich bis **Sonntag, 16. 12.**, im Pfarrhof melden.
- ❖ **Christmette: 24.12. um 22:00 Uhr**
- ❖ **Jahresschlussandacht mit Messe: 31.12. um 17:00 Uhr**
- ❖ **Die Erstkommunion** ist am 9. Mai 2013, Fest Christi Himmelfahrt.

- ❖ **Firmvorbereitung 2013:** Die Firmvorbereitung beginnt am Sonntag, 27. Jänner 2013. Das Firmalter in unserer Pfarre ist 12 Jahre, d. h. wer im Jahr 2013 das 12. Lebensjahr vollenden wird (**Jahrgang 2001**), kann gefirmt werden. Jugendliche, die im Jahr 2013 gefirmt werden möchten, mögen sich bis spätestens Sonntag, **20. Jänner 2013, im Pfarramt anmelden.** **Anmeldeformulare** liegen in der Kirche am Schriftenstand auf oder sind im Pfarrhof erhältlich. Auch ältere Jugendliche und Erwachsene, die noch nicht gefirmt sind, darf ich einladen, das Sakrament der Firmung zu empfangen. Interessierte mögen sich im Pfarramt melden.
Der Beginn des Firmunterrichtes ist bei der 10:00 Uhr Messe am So, 27.1.2013.
In Zwettl ist 2013 keine Firmung.

- ❖ **27. April bis 4. Mai 2013: Pfarrfahrt nach Rumänien**

Pfarrlicher Terminkalender



Sa. 01.12.2012	17:00 Uhr	Abendmesse mit Adventkranzweihe
So. 02.12.2012	16:00 Uhr	Adventkonzert in der Pfarrkirche
Sa. 08.12.2012	08:30 Uhr	Männertag der KMB, Zwettlerhof; Hans Liebletsberger berichtet über die Arbeit in den Entwicklungsländern
Do. 13.12.2012	06:00 Uhr	Rorate
Do. 13.12.2012	13:00 Uhr	Gottesdienst , anschließend KFB Weihnachtsfeier
Fr. 14.12.2012	08:00 Uhr	Rorate für Senioren
Mi. 19.12.2012	vormittags	Krankenkommunion
Sa. 22.12.2012	ab 19:00 Uhr	Beichtgelegenheit bei P. Michael
So. 23.12.2012	ab 07:00 Uhr und während des Amtes	Beichtgelegenheit bei P. Wolfgang
Mo. 24.12.2012	07:30 Uhr 16:00 Uhr 22:00 Uhr	Hl. Messe Kinderfeier zur Weihnacht (keine Messe) Christmette
Di. 25.12.2012	07:30 Uhr 10:00 Uhr	Hirtenmesse Hochamt
Bei allen Weihnachtsmessen Sammlung für „Sei so frei“ („Bruder in Not“)		
	14:00 Uhr	Weihnachtsandacht
	Keine Abendmesse	
Mi. 26.12.2012	07:30 Uhr 10:00 Uhr	Hl. Messe Hl. Messe, Entsendungsfeier der Sternsinger
Mo. 31.12.2012	17:00 Uhr	Jahresschlussandacht mit hl. Messe
Di. 01.01.2013	07:30 Uhr 10:00 Uhr	Hl. Messe Hl. Messe
	Keine Abendmesse	
18. bis 25.1.2013		Gebetswoche um die Einheit der Christen <i>unter dem Thema „Mit Gott gehen“</i>



Die Lesung am 16. Okt. 2012 war wieder einmal ein toller Erfolg. Der Autor Rudolf Habringer hat uns nicht nur mit Auszügen aus seinen Büchern unterhalten, sondern selbst am Klavier musiziert und uns mit seinen Liedern bestens amüsiert. Natürlich sind seine Bücher in der Bibliothek zur Ausleihe vorhanden.

Wie wär's mit *Zeitschriften* aus der Bibliothek ...?!

Für junge bzw. jugendliche Leser:

Treff – das Wissensmagazin für Schüler von 9 – 14 Jahren, mit Reportagen aus aller Welt, Interviews, Medientipps und Infos

Geolino – von 8 – 14 Jahren, ist das freche und quirlige Magazin mit kurzen Geschichten zum Staunen, comicartigen Bildabfolgen, interessante Themen über Kinder aus aller Welt

Xpress - ist eine österreichische Jugendzeitschrift und behandelt die klassischen Themen wie etwa Chart-Musik, Film- und Star-Berichterstattung und Liebe.

P.M. Magazin – für Jugendliche und Erwachsene: erforschen Sie Kosmos, Mensch, Natur und Technik.

Für Erwachsene:

Psychologie heute – greift bevorzugt Themen auf, von denen sich Leser angesprochen fühlen, die ihr eigenes Erleben und Verhalten - und das ihrer Mitmenschen - besser verstehen möchten.

Bild der Wissenschaft - beschäftigt sich mit aktuellen Entwicklungen aus Forschung und Technik sowie deren gesellschaftlichem und politischem Kontext

Geo - lässt uns die Welt mit anderen Augen sehen

NewsLeben - mit praxisnahen Tipps und fachlich fundierten, aber leicht verständlichen Beiträgen sollen Anregungen zu einem gesunden Leben bzw. Lebensstil aufgezeigt werden

Konsument – objektiv, keine Werbung

Kraut & Rüben – für biologisches Gärtnern und naturgemäßes Leben

Eltern - bietet Infos rund um Elternschaft, Kinderwunsch, Schwangerschaft, Geburt, Erziehung, Betreuung, Ernährung, Medizin...

Eltern family - für die gesamte Familie mit Kindern zwischen 5 und 15 Jahren, wobei Berichte von Eltern für Eltern im Mittelpunkt stehen sollen. Im Mittelteil des Heftes gibt es Anregungen und Spiele für Kinder.

Gusto - alles rund ums Thema Kochen, Essen und Trinken



FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GESEGNETES NEUES JAHR 2013

wünschen die Leitung und Mitarbeiter/innen der Öffentlichen Bibliothek
der Pfarre + Marktgemeinde Zwettl an der Rodl

ACHTUNG: an folgenden Tagen ist die Bibliothek geschlossen:
Mo 24.12./Mi 26.12./Mo 31.12.

... auf ein Wiedersehen in der Bibliothek!

Lichtspur

Ein Kind ist geboren

Christus

Licht der Welt

der Himmel wirft
sein Licht
auf unsere Erde
zieht ihr das
Hoffnungskleid über
weckt unsere Sehnsucht
heilt uns
bis auf den Grund

**ein Kind ist uns geboren
lichtet unser Dasein
stiftet Frieden
schenkt Versöhnung**

**lockt uns
auf eine Leuchspur
die mitten
ins Leben
führt**

so fern mir Gott
auch erscheinen mag
in deinem Händedruck
in jedem Lächeln
entdeck ich
seine Nähe

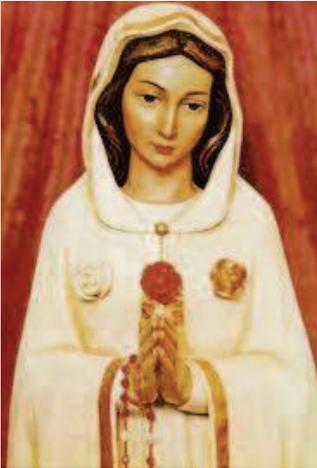
in dir und in mir
im Mosaik
unseres Lebens
beginne ich
die Spur
seiner Liebe
zu verstehen

(M. Froschauer-Schwarz)



liturgische Schätze

religiöse Bräuche und Rituale - neu entdeckt



Wandermuttergottes

Es gibt eine Muttergottesstatue, die gerne in dein Haus kommt. Du kannst sie längere Zeit behalten, wenn sie dir gefällt und gut tut. Dann wandert sie mit ihrem Segen wieder weiter zu anderen Menschen.

Diese Statue der hl. Maria möge dich und deine Familie einladen zum Gebet, zum stillen Verweilen und Betrachten ... Sie möge ein sichtbarer Ausdruck dafür sein, dass Jesus, den sie geboren hat, uns Menschen auch heute nahe sein will.

Wenn du Interesse hast und sie eine Weile bei dir beherbergen möchtest, melde dich bei
Mülleider Christl. Tel: 07212/6143.

Sonntag, 23. Dezember, 10 Uhr

Gottesdienst mit Bläserweisen

Herr Franz Webinger hat mit einigen Musikern wunderschöne Musikstücke einstudiert. Freuen wir uns auf Melodien, die uns auf Weihnachten einstimmen.



Kinderfeier zur Weihnacht

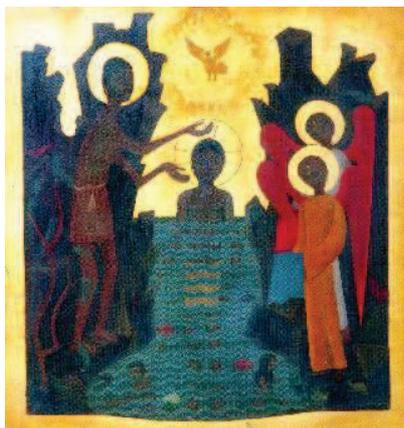
Wie jedes Jahr möchten wir am Nachmittag des 24. Dezember um 16 Uhr eine Weihnachtsandacht anbieten.

Es wäre schön, wenn die Kinder einen Stern mitbringen, der ev. auf einem kurzen Stab befestigt ist – so können wir die Kleinen bei Liedern besser einbeziehen. Die Feier beginnt in der Kirche.

Wir freuen uns auf euer Kommen!

Der Fachausschuss für Kinder- und Jugendliturgie





Das Sakrament der Taufe empfangen in unserer Pfarrkirche



Datum	Taufname	Name und Anschrift der Eltern
13. Okt. 12	Selma Marie	Mag. Karl und Sonja Schwarz , Quellenweg 3
14. Okt. 12	Anja	Roland und Monika Fink , Rudersbach 101
20. Okt. 12	Paul	Edmund Jenner-Braunschmied u. Claudia Kofler , Stitzmühlweg 3
28. Okt. 12	Sophie	Gerald Posch und Bettina Lauber , Linzer Straße 51
25. Nov. 12	Mira	Christian Bamberger u. Maria Hanner , Quellenweg 8
08. Dez. 12	Nina Isabelle	Aurelien Marcadon u. Karin Hörmandorfer , Saumstr.18

Herzlichen Glückwunsch

Das Sakrament der Ehe spendeten sich in der Pfarrkirche Zwettl



29. Sept. 2012	Erwin Pilgerstorfer u. Beatrix Christandl , Distltal 12
14. Okt. 2012	Roland und Monika Fink , Rudersbach 101

Viel Glück und Gottes Segen

Immer wieder einen Blick wert:

<http://pfarre-zwettl-rodل.dioezese-linz.at>

Auch unsere Jungschar ist im Internet vertreten:

<http://www.facebook.com/JungscharZwettlAnDerRodل>



Herzliche Einladung zur Rorate

Die Feier in der Morgenfrühe, vor Aufgang des Lichtes, bringt zum Ausdruck, dass wir gleichsam Christus als Licht erwarten.

Donnerstag

13.12.12

um 6.00 Uhr früh
in der Pfarrkirche Zwettl

**Den Tag
in der dunklen Kirche
einmal ganz ruhig
beginnen**

im Schein von Kerzen
das Wort Gottes hören –

und dann im Pfarrheim
einen Kaffee trinken
ein Semmerl essen
munter werden
und sich
aufs Christkind freuen ...

Bitte Laternen mitbringen!

